

Dezember 2025 - Februar 2026



Nr. 235



Unterliederbacher Brief

Ev. Kirchengemeinde Frankfurt/M.-Unterliederbach



WAS WÜNSCHST DU DIR?



S. 4-8



S. 11



S. 22



S. 27

Inhalt

Thema

"Was wünschst du dir?"

Na, waat will se denn? (Dr. S. Herrmann)	4-6
Was ich mir wünsche (A. Höfling)	6-7
Mutti wünscht sich brave Kinder (R. Daus)	8

Auf ein Wort

Zur Bedeutung der Farben in der Weihnachtskrippe (Pfarrerin D. von Schoeler)	3-4
--	-----

Gottesdienste

Einführung Verkündigungsteam	16
Mittendrln-Gottesdienst + Chor	17
Gottesdienstplan	18 -19

Kontakte

Anschriften Telefonnummern	20
------------------------------------	----

Gemeindeleben

Freud und Leid Besuchsdienst	21
2. Advent in der Dorfkirche	36

Kinder und Jugend

Fasching im Treff Konfübarnachtung	12
Talhoffzeit 2026 KEKS	13

Kirchenmusik

Chorfzeit der Kantorei	9
Adventsvespern Orgelmusik	10
Konzert Camerata Neapolitana	11

Senior*innen

Spätlese	14
Senioren-Adventsfeier Rommé	15

Ökumene

Weltgebetstag	22
Grußwort St. Johannes	23

Nachbarschaftsraum

Selbstvorstellung Pfarrerin Westphal	24
Glaubensabende Singgottesdienst	25
Familienfreizeit im Frankfurter Westen	26
Fasten - Eine spirituelle Reise	27
Orgeljubiläum Stadtkirche Classic Brass	28

Übergemeindlich

Gedenkgottesdienst	28
--------------------------	----

Anzeigen

.....	29-34
-------	-------

Termine I Impressum

.....	35
-------	----



Erntedank 2025 in der Stephanuskirche

Rot, blau, grün und weiß

Zur Bedeutung der Farben in der Weihnachtskrippe

Als ich im vergangenen Dezember wieder einmal statt Religionsunterricht die ganze vierte Klasse vertretungsweise unterrichtete, stellte ich Krippenfiguren in die Mitte. Ich dachte: Schadet ja nicht. Im Koran gibt es auch Geburtsgeschichten von Jesus – und Maria ist sogar eine ganze eigene Sure gewidmet. Jesus spricht kurz nach der Geburt bereits kluge Worte, ein sog. Sprachwunder des Säuglings.

Ich zeigte auf die Figuren und fragte: „Was ist das?“ Viele muslimische Kinder und Kinder ohne religiöse Prägung wunderten sich. Sie hatten so etwas noch nie gesehen. Andere Kinder erzählten ihnen, dass diese Figuren an die Geburt Jesu erinnern. Von der Adventszeit bis Mitte Januar steht sie in vielen Familien.

Wie ist das bei Ihnen? Haben Sie eine Weihnachtskrippe? Wann stellen Sie sie auf? Gleich alle Figuren oder kommen einige erst später dazu? Sehen Sie sich Ihre Krippe demnächst einmal genauer an oder schauen Sie die bei dem Nachbarn oder der Großmutter an.

Es fällt Ihnen bestimmt auf, dass die einzelnen Figuren, besonders Maria, Josef und das Jesuskind oft in ähnlichen Farben gekleidet sind. Maria trägt den blauen Mantel und ein rotes Kleid, Josef Erdtöne in seinen Umhängen – und das Jesuskind ist natürlich in weiße Windeln gewickelt.

Zurück in die Grundschule. Mit den



Schüler*innen vertiefen wir uns in die verschiedenen Farben. Die Kinder bekommen rote, blaue, grüne und weiße Karten. Dazu die Begriffe: Friede, Liebe, Hoffnung, Treue und Leben. Die weißen Windeln des Jesuskindes stehen für den Frieden auf Erden, von dem die Engel – auch voller Glanz in weiß – singen. Maria ist

mit Hoffnung, Treue und Liebe verbunden. Josef unterstützt das Leben. Hören wir, wie es ihnen geht.

Maria denkt: „Ich bin schwanger. Wie kann das sein? Was wird Josef, mein Verlobter, dazu sagen? Wahrscheinlich verstößt er mich. Josef ist ein ehrbarer Mann. Ich habe Angst! Ich habe mir doch nichts zu Schulden kommen lassen. Und doch ahne ich tief in meiner Seele, dass etwas Wichtiges vorgeht. Mit jedem Tag, der vergeht, fühle ich, dass etwas Bedeutendes passiert, vor dem ich mich nicht zu fürchten brauche. Jeden Tag wende ich mich an Gott. Es ist so als ob er zu mir spricht: Hab keine Angst! Sei mutig und stark! Langsam glaube ich, dass dieses Kind Gottes Wille ist. Ich soll Gott vertrauen, so wie ich es immer getan habe. Ich vertraue auf Gott und lege meinen Weg in seine Hände – was kommen mag, das komme. Ich bin bereit!“

Und Josef? „Ich bin ganz durcheinander. Gestern kommt Maria zu mir und erzählt mir, dass sie ein Kind erwartet. Dabei war sie seltsam ruhig und gelassen. Wie soll ich es am besten anstellen, Maria beizubringen, dass ich sie nicht heiraten kann!

Unter diesen Umständen! Irgendwann bin ich dann doch eingeschlafen. Da passierte etwas Unglaubliches! Ein Engel erschien mir im Schlaf. Er sagte, ich solle mich nicht fürchten. Ich solle mit Maria diesen Weg gehen. Alles, was im Moment geschehe, geschehe durch die Kraft Gottes. Und dann hat mich der Engel an den Propheten Jesaja erinnert. Er hat geschrieben, dass Gott uns seinen Sohn schicken wird, der sein Volk retten kann und der uns Heil und Frieden bringen wird. Das ist alles so verwirrend! Und doch kann das alles kein Zufall sein. Je mehr ich darüber nachdenke, umso sicherer bin ich, dass Gott mir den Auftrag erteilt, für den kommenden Sohn zu sorgen. Maria und das Kind

brauchen mich. Diesmal geht es nicht nur um mich. Wenn Marias Kind wirklich der erhoffte Retter ist, wird er große Wunder tun, er wird Frieden für alle bringen. Auch ich habe Hoffnung und Sehnsucht, dass Gott sein Versprechen einlöst. Ich werde dienen. Ich bin bereit.“

Pfarrererin Daniela von Schoeler

Denn ein Kind ist uns geboren [...].
Sein Name ist: Wunder-Rat, Gott-ist-stark,
Mein-Vater-und-meine-Mutter-auf-immer,
Im-Dienst-des-Friedens.
Jesaja Kapitel 9, Vers 5. Bibel in gerechter
Sprache, Gütersloh 2011.

Na, wat will se denn?

Ich sage immer, gib acht, was du dir wünschst, es könnte in Erfüllung gehen. Denken wir nur an die berühmten drei Wünsche im Märchen, die doch oft sehr törricht vergeben werden, wie z.B. in dem, wo ein armes Ehepaar drei Wünsche von einer Fee erhält. Der ärmliche Holzfäller und seine Frau sind im Begriff, zu Abend zu essen und sich dabei über ihren künftigen Reichtum Gedanken zu machen. Beim Duft gerösteter Kartoffeln äußert die Frau den spontanen Wunsch, eine Bratwurst zu haben, die auch sofort herbeikommt. Der Mann ärgert sich über einen solchen Wunsch und wünscht der Frau aus Zorn die Wurst an die Nase. Mit dem dritten Wunsch müssen sie diese wieder entfernen. Nichts gewonnen. Oder eines meiner Lieblingsmärchen, in dem es heißt: „Mantje, Mantje, Timpe Te, Buttje,



Buttje in de See, myne Fru de Ilsebill will nich so, as ik wol will.“ Der Fischer, der mit seiner Frau die Chance seines Lebens bekommt, verwirkt sie durch unbedachtes Verhalten. Das maßlose Wünschen der Frau zeigt aber auch, dass wir in unserer Gier unersättlich

sind. Das, was ursprünglich aus einer gewissen Not herausführt, hin zu einem Zustand, in dem wir doch gut leben könnten, das ist bald schon wieder nichts wert. Wir schauen wieder auf die nächsten ‚über‘ uns und wollen sein wie sie, das besitzen, was diese haben. Wir vergleichen uns immer ‚nach oben‘. Es scheint so, dass wir an irgendeinem Punkt in diesem Reigen vergessen, wer wir sind und wo wir herkommen. Beim „immer-mehr-haben-wollen“ verlieren

wir aus den Augen, was wir im Leben eigentlich wollten. Wie des Fischers Frau, die am Anfang doch nur einfach aus ihrer armseligen zugigen Hütte herauswollte, ein total nachvollziehbarer Wunsch, warum bleibt sie dann nicht einfach in dem neuen schönen Häuschen mit Garten und Hühnerhof? Gier und Größenwahn treiben sie immer weiter, bis sie schließlich alles verliert. So geschieht es auch in der realen Welt der Großen und Mächtigen, nur dass diese mitunter zahlreiche Unbeteiligte mit in den Strudel ihres Untergangs reißen.

Und der Mann, der Fischer, warum lässt er das zu? Warum gebietet er seiner unersättlichen Frau nicht Einhalt? Er macht sich ebenso schuldig, indem er unterwürfig und ängstlich immer wieder zum Butt rennt, anstatt deutliche Worte an seine Frau zu richten. Vielleicht hätte er sie auch einfach nur mal in die Arme nehmen müssen und liebevoll an sein Herz drücken und sie ganz fest halten.

Wenn ich mich nicht irre, wünschen sich alle Menschen, glücklich zu sein. Ein gutes Leben zu führen, mit einem liebevollen Partner und Familie, einer sinnstiftenden Tätigkeit in einer friedlichen Welt, so das generelle Basispaket. Doch wie man in den Märchen-Beispielen sehen kann, helfen alle Gelegenheiten, glücklich zu werden, nichts, wenn man den Verstand nicht hat, sie zu benutzen. Das Motiv vom Scheitern der Wünsche ist uralt, es zeigt, dass die zahlreichen Wünsche, von denen Menschen geplagt werden, meistens töricht sind und dass Glück bzw. Zufriedenheit nicht von der Erfüllung aller möglichen Wünsche abhängt.



Aber warum ist das so? Eine Antwort könnte sein, dass Dinge, die wir mühelos bekommen, uns nicht so viel bedeuten. Was wir uns hart erarbeiten müssen, werden wir viel eher schätzen und verteidigen. Wenn wir selbst dazu beitragen, ein Ziel zu erreichen, können wir eher Zufriedenheit darüber empfinden und vielleicht auch Stolz. Indem wir so erfahren, dass unser eigenes Handeln, die Motivation und das eigentliche Tun uns befähigen, etwas zu erschaffen oder zu bewegen, DAS macht uns glücklich und zufrieden. Kein Wunder, dass des Fischers Frau nie zufrieden war.

Prinzipiell habe ich ja nichts gegen das Wünschen, auch jetzt in der Weihnachtszeit, das ist schon in Ordnung. Wünsche sind ja auch Ausdruck unserer Träume. Sich etwas zu wünschen, beinhaltet die Möglichkeit, eine Sehnsucht zu stillen, die man schon lange in sich trägt. Wenn ein Herzenswunsch in Erfüllung geht, kann sich durchaus ein Glücksgefühl einstellen.

Manchmal passiert es jedoch, dass nach einem erfüllten Wunsch eine innere Leere entsteht. Vielleicht sogar Enttäuschung, das Wünschen war immer eine angenehme, motivierende Vorstellung, aber das Ergebnis

ist irgendwie ernüchternd und erfüllt nicht, was es versprochen hat. Etwa in der Art: jetzt habe ich die tollen neuen Klamotten, die gerade total „in“ sind und trotzdem bin ich nicht beliebter als vorher. Mitunter ist es spannender, Wünsche zu haben oder sich vorzustellen, was-wäre-wenn, als Wünsche tatsächlich zu erfüllen. Erfüllte Wünsche werden abgehakt. Es müssen danach eh wieder neue Ziele her, denn Wünsche motivieren uns und geben uns Hoffnung.

Ich habe auch Wünsche, kleine und große, die so immer mal aufblitzen, die aber gerne im Stadium der Vorstellung verharren können. Wirklich wichtig und ein Her-

zenswunsch wäre mir, dass die Menschen klug werden, weise, friedlich, gutherzig und mitfühlend, mutig und ehrlich, kreativ und sie sollten mehr singen. Zum Beispiel diesen Vers von Martin Buchholz:

*Ich wünsche dir Engel, die wachen -
wo immer du ruhst
Freunde, die mit dir lachen, so wie du's gerne
tust
Wünsch dir Nächte, die lang sind und die
Gäste dafür - auch mal einfach nur so
Ja das wünsch ich dir!*

Ihre Susanne Herrmann

Was ich mir wünsche?



Frieden in der Welt natürlich und dass niemand mehr hungern muss, dass Kinder ohne Gewalt aufwachsen können, die Möglichkeit haben, neugierig zu sein und zu lernen. Dass alle Menschen Schutz finden vor Naturkatastrophen und dass sie ihr Leben so gestalten können, wie sie selbst es wollen und nicht, wie jemand anderes es

ihnen vorschreibt. Ich wünsche mir sozusagen eine bessere Welt! Ein Wunsch an die göttliche Macht, oder nur eine Utopie? Tatsächlich betreffen mich die aufgezählten schlimmen Zustände nicht direkt, nicht persönlich. Noch herrscht bei uns kein Krieg, wir leben in Freiheit und relativem Wohlstand. Diese Sicherheit gerät zwar gerade ins Wanken und in die Vorstellung, wie das Leben sein sollte, mischen sich Sorgen um die finanzielle Situation und Angst vor der Unberechenbarkeit der Putins und Trumps auf diesem Planeten. Ich fürchte, dagegen kann man nicht viel ausrichten.

Wünschen- das bedeutet, etwas haben zu wollen, was einem fehlt, sich nach etwas zu sehnen, etwas zu erhoffen. Nun ist es sehr unwahrscheinlich, dass es gelingt, die ganze Welt zu verändern - das bleibt eher Wunschdenken- doch es gibt auch durchaus

erfüllbare Wünsche. Genug Geld zu haben finde ich schon irgendwie beruhigend und ein Lottogewinn wäre nett - doch ich spiele kein Lotto. Ich freue mich über ein Buch, ein Spiel oder eine Kleinigkeit zum Geburtstag. Neues Handy, Sportwagen, Urlaub in Dubai - das findet man auf meiner Wunschliste nicht. Ehrlich betrachtet muss ich mir auch nicht Vieles wünschen - ich bin in der komfortablen Situation, dass ich nicht jeden Cent umdrehen muss. Alles Notwendige habe ich oder kann es jederzeit schnell bekommen, der Rest ist Luxus, Manches Nice-to-have - wichtig ist das Wenigste davon.

Gesund bleiben möchte ich - oder zumindest einigermaßen fit für den Alltag, niemandem zur Last fallen. Das ist im Moment noch nicht akut, aber schon etwas, was ich mir wünsche.

Mehr Zeit hätte ich manchmal gerne - zum Reisen, zum Lesen, zum Nichtstun oder zum Irgendwas-tun, ohne dabei ständig auf die Uhr zu schauen, weil schon der nächste Termin ansteht. Mehr Energie bräuchte ich, um die Zeit, die ich habe, zu nutzen, etwas anzupacken und auf den Weg zu bringen. Weniger Ablenkung täte gut, um konzentriert bei einer Sache zu bleiben und sie zu Ende zu bringen.

Und wenn ich die Umstände und äußeren Einflüsse nicht ändern kann, wünsche ich mir mehr Gelassenheit im Umgang mit stressigen Situationen, die Fähigkeit, ruhig zu bleiben und mich nicht über Unsinniges zu ärgern oder zu ereifern.

Das sind die Wünsche an mich selbst und es ist an mir, etwas dafür zu tun, dass sie in Erfüllung gehen, indem ich an meiner Haltung arbeite. Wie ich in bestimmten Situationen reagiere, kann ich selbst steuern und ich habe immer eine Wahl, mit welcher inneren Einstellung ich an etwas herangehe.

Worauf ich weniger Einfluss habe, ist das Verhalten meiner Mitmenschen. Auch an die hätte ich ein paar Wünsche. So wie ich selbst versuche, entspannt und vorurteilsfrei auf andere zuzugehen, wünsche ich mir ebensolche Toleranz von meinem Gegenüber. Ich möchte kein Genörgel hören, ich habe keine Lust auf gereizte und

ewig unzufriedene Leute. Manchmal möchte ich mich damit auseinandersetzen und manchmal möchte ich nur noch meine Ruhe.

Da wird wohl einiges auf Erfüllung warten müssen, aber das sind auch

eher Erwartungen als Wünsche. Da kann man diskutieren und gemeinsam Lösungen suchen und finden.

Was auch immer passiert - manche Wünsche bleiben besser unerfüllt, denn wie langweilig wäre es, wenn wir alles hätten. Bei manchen Wünschen lohnt es sich zu warten - umso größer ist die Freude, wenn sie erfüllt werden. Manche Wünsche muß man aufgeben - es bringt nichts, Hirngespinnste zu verfolgen. Und manche Wünsche dürfen einfach Träume bleiben - sie sind unser Ansporn.

Alex Höfling



Mutti wünscht sich brave Kinder!

Schon im Spätherbst liegen in den Supermärkten die ersten Weihnachtsartikel aus, wenn man eigentlich noch auf den einen oder anderen herrlichen Sonnentag hofft. Und dann ist es doch endlich soweit. Die Luft riecht nach Winter, Schal und Mütze sind wieder fester Bestandteil der Kleidung.

Weihnachten naht und die Frage "Was wünschst du dir?" wurde früher von meinen Kindern mit Wunschzetteln beantwortet, die meistens noch bis kurz vor dem Fest etliche Nachträge erhielten. Die Regel war, dass man sich alles wünschen durfte, egal wie groß oder klein, ob teuer oder ganz verwegen. Aber immer war klar, dass es für eine "Bescherung vom Christkind" keine Garantie gab.

Ich erinnere mich an Wünsche wie Blämobil, Gärtnerschlumpf mit Schubkarren, Pieratenschiff, und kistenweise Lego (meine Enkel zehren noch heute davon wenn sie in Frankfurt sind). Das Puppenhaus, das mein Mann und ich mit Hingabe

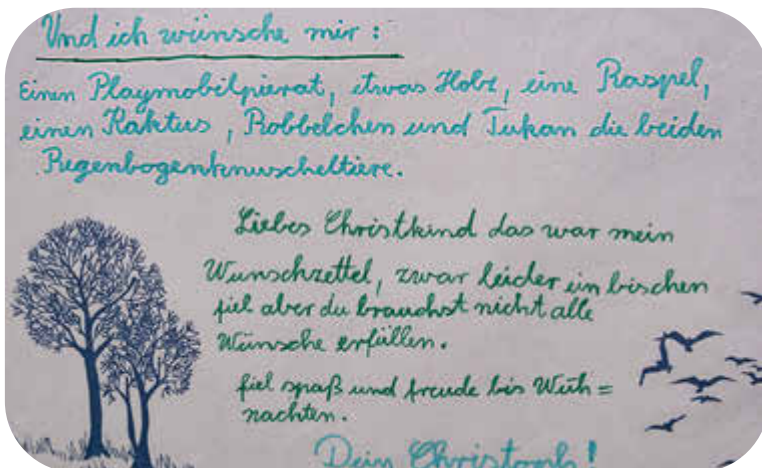
gebaut und ausgestattet hatten für unsere Tochter, wurde dann schon Heiligabend zweckentfremdet, indem alle Zimmer als Garage für Feuerwehr- und Polizeiautos dienten. Späterhin wurden die Wünsche größer, aber immer noch werden bei mir pünktlich Wunschzettel eingereicht und immer noch wird an Heiligabend ein Geschenk nach dem anderen ausgepackt und von allen bewundert.

"Was wünschst du dir?" Diese Frage stellten die Kinder natürlich auch mir und "Mutti wünscht sich brave Kinder". Dieser Wunsch wurde dann im Laufe der Jahre mit vielen, sehr schön gemalten und gebastelten Gutscheinen erfüllt wie:

- eine Woche in der Küche helfen
- staubsaugen
- Müll rausbringen, etc.

Ich glaube, ich sollte die Gutscheine allmählich mal einlösen.

Renate Daus



Chorfreizeit der Kantorei

Neben den wöchentlichen Proben und den energiegeladenen Konzertphasen ist ein Herzstück der Kantorei das möglichst jährlich stattfindende gemeinsame Wochenende.

Unsere, in den letzten Jahren bewährte, Unterkunft konnte uns für 2025 leider keine passenden Zeitfenster mehr anbieten, weswegen sich der Chor dieses Jahr zwei Wochen vor dem nächsten großen Auftritt auf den Weg in neue Gefilde gemacht hat, um mit Raphaël Arnault intensiv an Werken von Benjamin Britten und John Tavener, hauptsächlich jedoch an Johann Sebastian Bachs Motette „Jesu, meine Freude“ zu arbeiten.

Durch das leuchtende Herbstlaub im Taunus schlängelten sich unsere Wege bis zur Ferienstätte Dorfweil im gleichnamigen Ortsteil von Schmitten. Luft, Licht und der Ausblick auf die liebliche Landschaft überzeugten schnell, dass hier ein guter Ort für den Chor sein würde.

Freitagabend bis Sonntag standen intensive Probenphasen auf dem Programm. Rhythmische Genauigkeit und klare Intonation im Blick ließ unser Chorleiter z.B. mit Klängen im Stehkreis, genauem Sprechen und „swinging Bach“ mal den Gesamtklang, mal die einzelnen Stimmen in den Fokus nehmen.

Die ausgiebigen Pausen waren wohlverdient und lockten zum Regenspaziergang, Besuch des haus-eigenen Hallenbads oder schlicht zur entspannten Pause im eigenen Zimmer.



Fester Bestandteil jedes Chorwochenendes ist der „Bunte Abend“ am Samstagabend, bei dem auch dieses Jahr wieder geredet, gefeiert, gesungen und gelacht wurde.

Bei der Abreise am Sonntag hatte der Chor die Gewissheit im Gepäck, sich nun gut vorbereitet auf den „Endspurt“ zum Konzert machen zu können. Und dass uns die neue Unterkunft überzeugt hat, sieht man daran, dass für 2027 bereits das nächste Wochenende dort gebucht worden ist.

Katja Barleben



Adventsvespern in der Dorfkirche und in der Stephanuskirche

Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich zu unseren musikalischen Adventsvespern ein. Freuen Sie sich auf besinnliche Stunden mit stimmungsvoller Orgelmusik, gemeinsamen Liedern und Punsch im Anschluss.

3. Advent, 14. Dezember - 18 Uhr - Dorfkirche Unterliederbach

Das Programm steht unter dem Motto „Pastorale und Hirtenmusik“. Zu hören sind festliche und meditative Orgelwerke u. a. von Mestres, Zipoli, Bach und Vierne, die den adventlichen Gedanken von Erwartung und Frieden musikalisch entfalten. An der Orgel spielt Propsteikantor Raphaël Arnault.

4. Advent, 21. Dezember - 18 Uhr - Stephanuskirche

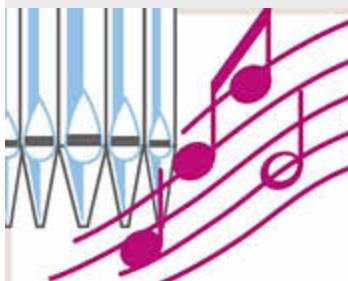
Im Mittelpunkt steht das Weihnachtsmärchen „Der Nussknacker“ mit der Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowski, die für Orgel vierhändig bearbeitet wurde.

Freuen Sie sich auf eine märchenhafte musikalische Reise mit den bekannten Melodien aus Tschaikowskys Ballett in einem neuen, festlichen Klanggewand. An der Orgel sind Carolin Kaiser und Raphaël Arnault zu hören.



Im Anschluss an beide Vespers laden wir Sie herzlich zu einem Becher Punsch und gemütlichem Beisammensein ein. Ein gemeinsames Advents- und Weihnachtsliedersingen rundet die Abende ab. Der Eintritt ist frei.

Orgelmusik zum Aschermittwoch



Am Mittwoch, dem 18. Februar 2026 beginnt die Passionszeit, die wir auch dieses Jahr wieder mit Musik eröffnen wollen. **Um 20:15 Uhr** findet ein Orgelkonzert in der Stephanuskirche statt.

Ob mit choralgebundenen oder mit freien Orgelwerken war die Passionszeit im 19. Jahrhundert eine fruchtbare Inspirationsquelle. Mit Werken von Mendelssohn, Liszt, Franck und Théodore Dubois wird Raphaël Arnault die

Vielfältigkeit dieser Literatur zeigen: Ob meditativ, traurig, hoffnungsvoll oder stürmisch, bergen diese Stücke viele Schätze, die entdeckt werden wollen. Das Konzert dient auch als Einstimmung auf das große Kantoreikonzert am Sonntag, dem 22.03. um 18 Uhr, bei dem das dramatische Oratorium „Les sept paroles du Christ en croix“ (Die sieben Worte Jesu am Kreuz) von Dubois erklingen wird.

Der Eintritt zum Orgelkonzert ist frei.

„Dream on!“

Konzert mit dem Vokalensemble Camerata Neapolitana

Freitag, 23. Januar 2026 - 20:00 Uhr - Dorfkirche Unterliederbach

Das junge Vokalensemble Camerata Neapolitana lädt ein zu einem Konzert in der Dorfkirche in Unterliederbach mit Vokalwerken von Renaissance bis Pop.

In ihrem Programm „Dream on!“ präsentieren die acht Sänger*innen unter anderem Werke von Claudio Monteverdi, Heinrich Schütz, Henry Purcell, Robert Schumann und Jake Runestad.

Flankiert wird das Programm von Popsongs und einem Jazzmedley mit Werken der Beatles, Simon & Garfunkel, Jason Mraz, Aerosmith und anderen.



Das Ensemble Camerata Neapolitana gründete sich 2017 in Neustadt an der Weinstraße ursprünglich als Quintett aus Sänger*innen der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz. Der Großteil des mittlerweile achtköpfigen Ensembles hat einen Beruf mit Musikbezug ergriffen und lebt über Deutschland verteilt unter anderem in Frankfurt, Gütersloh, Bad Gandersheim und Schwetzingen.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden sind erbeten.



Chorwochenende 2025 im Feriendorf Dorfweil

KINDERFASCHING IM TREFF

**für Kinder der 1. Klasse bis 12 Jahre
am 17. Februar 2026 von 14:11 bis 16:11 Uhr**



Musik - Spiele - Tanzen

Konfiübernachtung in der Stephanuskirche

**Von Spielen bis Mitternachtsandacht-
die Konfis blieben wach!**

An einem Freitagabend füllte sich die Stephanuskirche in Unterliederbach mit Schlafsäcken, Kissen und Jugendlichen, bei denen man die Vorfreude schon förmlich riechen konnte. 31 Konfis und 21 TeamerInnen trafen sich zu einer besonderen Übernachtung.

Zum Auftakt stand ein Kennenlernspiel auf dem Programm, bei dem die Konfis die Möglichkeit hatten, die Teamerinnen und Teamer und die anderen Konfis kennenzulernen. Nach einem leckeren Abendessen mit Salaten und mitgebrachtem Proviant ging es ein wenig tiefer: Die Konfis beschäftigten sich in mehreren Gruppen mit den "Perlen des Glaubens". Hier konnten sie sich die einzelnen Perlen genauer anschauen und hatten die Möglichkeit, über diese zu sprechen. Um den erlebnisreichen Tag mit freudigen Gesprächen und tollen Spielen

schön ausklingen zu lassen, gab es eine wunderschöne Andacht, die zum Nachdenken angeregt hat. Anschließend hatten die Konfis Zeit, ihre mitgebrachten Schlafsachen zu einem gemütlichen Schlaflager zusammenzulegen.

Der restliche Abend wurde damit verbracht, eine spannende Runde Werwolf zu spielen und mit seinen Freunden bis spät in die Nacht zu tuscheln. Die TeamerInnen hatten eine ganz andere Idee, denn diese haben bis 2:00 Uhr nachts sich gegenseitig bei mehreren Runden Werwolf beschuldigt. Deshalb waren einige beim Frühstück noch etwas träge. Auf alle Fälle war das DIE Nacht in der Stephanuskirche.

*Emil Scholz,
Teamer der Konfis 2025*



Talhof-Freizeit 2026

Vom 28. März bis zum 4. April 2026 findet die Reitfreizeit auf dem Talhof statt. Anmelden können sich Schulkinder bis 12 Jahre.

8 Tage Talhof, das bedeutet Ferien auf einem Bauernhof mit Pferden, Fohlen, Kühen, Schweinen, Ziegen, Enten, Gänsen, Hühnern, Katzen und Hunden.

Neben der täglichen Reitstunde habt ihr die Möglichkeit mitzuhelfen bei der Tierpflege und im Stall.

Außerdem stehen Sport und Spaß, Gelände- und Gruppenspiele, und Lagerfeuer mit Stockbrot auf dem Programm.

Anmeldungen gibt es ab Anfang Februar.

Infos bei: Patrick Herglotz: patrick.herglotz@t-online.de



Herzliche Einladung zum KEKS

für Kinder im Grundschulalter -
von 10:00 - 12:30 Uhr - Stephanuskirche

21. Februar 2026

„Gott hat dich bunt gemacht!“

Wir sind alle verschieden und gehören doch zusammen.

Gott hat uns unterschiedlich gemacht: laut oder leise, mutig oder vorsichtig, fröhlich oder nachdenklich - genau richtig, wie wir sind.

Die Kinder können ab 10:00 Uhr zur Spielstraße kommen und allerlei Spiele ausprobieren. **Um 10:30 Uhr ist der offizielle Beginn** mit KEKS-Start in der Kirche. Anschließend wird das Thema vertieft.

Der KEKS endet nach dem gemeinsamen Mittagessen, um 12:30 Uhr.

Das Mittagessen ist kostenfrei, wer möchte, darf gerne etwas ins Spendenkörbchen werfen. Die Kinder müssen nicht angemeldet werden.

Spätlese

Alle lebenslustigen Seniorinnen und Senioren sind zu diesen Nachmittagen herzlich willkommen. Schauen Sie doch einmal vorbei! Sie werden freundliche Menschen treffen.

**Wir treffen uns an den angegebenen Montagen jeweils um 15.00 Uhr
mit Kaffeetrinken und Programm
in der Stephanuskirche, Liederbacher Straße 36b**

8. Dezember	Adventsfeier
15. Dezember	„Lichter im Advent“
12. Januar	„Alt und Neu“
26. Januar	Bunter Nachmittag
9. Februar	„Rund um den Olivenbaum“
23. Februar	"Frauengestalten in der Bibel"



Jubelkonfirmation am 26. Oktober 2025 in der Dorfkirche

Herzliche Einladung zum Adventsnachmittag für Seniorinnen und Senioren

**am Montag, dem 8. Dezember 2025
um 15 Uhr in der Stephanuskirche**



mit Kaffee und Kuchen, Christstollen und
Nüssen,
mit Andacht und Liedersingen, mit Gedichten und
Geschichten und Basarverkauf.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrerin R. Westphal, Pfarrer U. Vorländer

Anmeldung im Gemeindebüro: 31 69 71

ADVENT



Auch das
kleinste Licht
strahlt im
Dunkeln
Wärme aus

Rommé-Gruppe

Seniorinnen der Gemeinde treffen sich in gemütlicher Runde jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 14 Uhr im Annexraum der Stephanuskirche zum Rommé spielen.
Alle sind herzlich willkommen!

Gottesdienst mit Einführung des Verkündigungsteams

Am 8. Februar 2026 um 16 Uhr in der Stephanuskirche

Nachbarschaftsraum? Verkündigungsteam? Viele neue Begriffe, weil sich die Strukturen von Kirche verändern. Gemeinden werden zusammengelegt und wachsen zu einem Nachbarschaftsraum zusammen.

Hauptamtliche Pfarrer*innen, Gemeindepädagog*innen und Kirchenmusiker*innen im Nachbarschaftsraum bilden zusammen das sogenannte Verkündigungsteam. Die unterschiedlichen Berufsgruppen haben nämlich dasselbe Ziel: Gottes Wort zu verkünden, die Botschaft von der Liebe Gottes unter die Menschen zu bringen.

Zum Verkündigungsteam im Frankfurter Westen (Nachbarschaftsraum 2) gehören:

Als Pfarr-Team:

Milena Papenbrock, Philipp Ruess, Felix van Elsberg, Daniela von Schoeler, Regina Westphal, Charlotte von Winterfeld, Joachim Preiser, Ulrich Vorländer.

Als Team der Gemeindepädagogik:

Michael Speh, bis 1.1. Max Klug, eine Stelle ist zur Zeit vakant.

Als Team der Kirchenmusik:

Raphaël Arnault, Lukas Ruckelshausen.

Prodekanin Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss wird in diesem Gottesdienst das Verkündigungsteam einführen. Es gibt schöne Musik. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Beisammensein bei Snacks und Getränken eingeladen.

Charlotte von Winterfeld



Taufest des Nachbarschaftsraumes 2025 vor der Stephanuskirche

Mittendrin-Gottesdienstreihe 2026

Lebens-Zeiten - auf dem Weg des Lebens

1. Februar 2026



**„Zeit des Anfangs“ – alles fängt spielend an –
ein Spielegottesdienst von 15:00 bis 17:00 Uhr
in der Stephanuskirche**

Manchmal beginnt etwas Neues ganz leicht - spielerisch, neugierig, mit Freude.

So wollen wir auch unsere Gottesdienstreihe "Lebens-Zeiten" beginnen: mit einem Spielegottesdienst. Wir feiern, singen, spielen und entdecken. Anfänge brauchen Mut, Vertrauen - und manchmal einfach ein gutes Spiel. Ob bei Spieleklassikern, wie Mensch ärgere dich nicht oder Rommé, oder bei kreativen Gemeinschaftsspielen wie Dixit und Just One - hier ist für alle etwas dabei.

Bei Kaffee und Kuchen erleben wir, dass Gott mitten im Spiel des Lebens ist.



Chor "Mittendrin"

Für die alternativen Gottesdienste bereiten wir die Lieder vor. Wir singen neue und alte geistliche Lieder, deutsch und englisch, Aktuelles aus Rock und Pop, Worship- und Anbetungslieder, Gospel und das, was uns Spaß macht.

Der Chor probt 14-tägig **montags von 20:15 - 21:45 Uhr** in der Stephanuskirche am:

Montag, 12. Januar 2026	–	Montag, 9. Februar 2026
Montag, 26. Januar 2026	–	Montag, 23. Februar 2026

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an Sabine Höfling:

sabine.hoeftling@ekhn.de



So., 30.11. 1. Advent (PfarrerIn Westphal, Kinderchor)

10:00 Uhr Stephanuskirche: Gottesdienst zur Eröffnung der 67. Aktion von „Brot für die Welt“ mit Begrüßung der neuen KonfirmandInnen und dem Kinderchor

anschließend: Mittagessen und Adventsbasar zugunsten von *Brot für die Welt*
Kollekte: Für *Brot für die Welt*

15.30 Uhr Adventssingen zum Abschluss des Adventsbasars (Raphaël Arnault)

So., 7.12. 2. Advent (Mittendrin Team)

18.00 Uhr Mittendrin Gottesdienst: Weihnachtsliedersingen

Kollekte: Für die Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.

So., 14.12. 3. Advent (PfarrerIn Westphal)

9.30 Uhr Stephanuskirche: Gottesdienst mit anschließendem Kirchencafé
Kollekte: Für die Winterspeisung der Diakonie Frankfurt

18.00 Uhr Dorfkirche: Orgelvesper: Pastorale und Hirtenmusik (Raphaël Arnault)
Spenden für die Kirchenmusik

So., 21.12. 4. Advent (Pfarrer Vorländer)

11.00 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst
Kollekte: Einzelfallhilfen für Flüchtlinge und Asylsuchende

18.00 Uhr Stephanuskirche: Orgelvesper : Nussknacker (R. Arnault, C. Kaiser)

Mi., 24.12. Heilig Abend

16.00 Uhr Stephanuskirche: Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel (Soz.päd. Sabine Höfling, Dr. Susanne Herrmann mit Team)

16.00 Uhr Dorfkirche: Christvesper (Vikarin Daniela Ziehl)

18.00 Uhr Dorfkirche: Christvesper (Vikarin Daniela Ziehl)

22.30 Uhr Stadtkirche Höchst: Christmette (Pfarrer Felix von Elsberg, Kantorei)
Alle Kollekten sind bestimmt für *Brot für die Welt*



Do., 25.12. 1. Weihnachtstag (Pfarrer van Elsberg)

10.00 Uhr Stadtkirche Höchst: Gottesdienst mit Abendmahl

Fr. 26.12. 2. Weihnachtstag (PfarrerIn Westphal)

10.00 Uhr Stephanuskirche: Gottesdienst mit Wunschliedern, anschl. Kirchencafé
Kollekte: Für die Ausstattung der Stephanuskirche

So., 28.12. 1. Sonntag nach dem Christfest (Pfrn. Westphal, Pfr. van Elsberg)

11.00 Uhr Dorfkirche: Weihnachtsgeschichten-Gottesdienst
Kollekte: Für die Straßenkinder in Kalkutta e.V.

Di., 31.12. Silvester**(PfarrerIn Westphal)**

18.00 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl
 Kollekte: Für den Förderkreis Kooperation mit Indigenen in Amazonien e.V.

So., 4.1. 2. Sonntag nach dem Christfest**(Vikarin Ziehl)**

11.00 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst zum Jahresbeginn
 Kollekte: Für den Fonds zur Förderung der Qualifizierung ehrenamtlicher Jugendlicher (JULEICA)

So., 11.1. 1. So. n. Epiphania**(PfarrerIn Westphal)**

9.30 Uhr Stephanuskirche: Epiphaniagottesdienst mit anschl. Kirchencafé mit Gallète des Rois (Epiphaniaskirchen)
 Kollekte: Für die Arbeit der Diakonie Hessen

So., 18.1. 2. So. n. Epiphania**(PfarrerIn Westphal)**

11.00 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst
 Kollekte: Für die Renovierung der Dorfkirche

So., 25.1. 3. So. n. Epiphania**(Pfarrer an Elsberg)**

11.00 Uhr Stadtkirche Höchst: Familiengottesdienst mit Wunschlidersingen
 Kollekte: Für das Bibelhaus Erlebnismuseum

So., 1.2. Letzter So. n. Epiphania**(Team Mittendrin)**

15.00 Uhr Stephanuskirche: Mittendrin - Spielegottesdienst
 Kollekte: für besondere Gottesdienste

So., 8.2. Sexagesimae**(Prodekanin Brauer-Noss, Verkündigungsteam)**

16.00 Uhr Stephanuskirche: Gottesdienst mit Einführung des Verkündigungsteams und anschließendem Empfang
 Kollekte: für den Deutschen Evangelischen Kirchentag

So., 15.2. Estomihi**(Pfarrer van Elsberg)**

9.30 Uhr Stadtkirche Höchst: Gottesdienst mit Abendmahl

Mi., 18.2. Aschermittwoch**(Raphaël Aarnault)**

20.15 Uhr Stephanuskirche: Orgelkonzert zum Aschermittwoch

So., 22.2. Invokavit**(Pfarrer Vorländer)**

9.30 Uhr Dorfkirche: Gottesdienst
 Kollekte: für den Evangelischen Bund und die Deutsche Bibelgesellschaft

So., 1.3. Reminiscere**(PfarrerIn vonSchoeler, Pfarrer van Elsberg)**

18.00 Uhr Stadtkirche Höchst: Candlelight-Gottesdienst

Fr., 6.3. Weltgebetstag**(Ök. Weltgebetstagsteam)**

18.30 Uhr Stephanuskirche: Ök. Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Nigeria
 Kollekte: Für Projekte des Weltgebetstages

Anschließend: Gemeinsam essen und trinken mit einem landestypischen Imbiss

VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES

Rainer Brunßen 30 81 50
e-mail: brunssen-frankfurt@t-online.de

PFARRAMT

Pfarrerin Regina Westphal 30 29 73
Wartburgstraße 3

Regina.Westphal@ekhn.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Vikarin Daniela Ziehl 31 69 71
daniela.ziehl@ekhn.de

GEMEINDEBÜRO

Beate Uhlmann 31 69 71

Mona Morgenstern 31 69 71

Liederbacher Str. 36b.....Fax: 30851097

kirchengemeinde.frankfurt-unterliederbach@ekhn.de

<https://unterliederbach-evangelisch.ekhn.de>

Mo u. Mi: 9.30 - 12.30 u. Do 15.00 - 17.00

PÄDAGOGISCHE MITARBEITER

Kinder- und Jugendclub Treff 30 29 96

Burgunderweg 2.....Fax: 33091674

Sabine Höfling, Marcella dos Santos,

Carolyn Schmolli

treffpunkt.unterliederbach@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo - Do: 12.00 - 16.00

Fr: 13.00 - 16.00

Arbeit mit Jugendlichen

Michael Speh (Gem.Pädagoge) 0170 8245 461

michael.speh70@ek-ffm-of.de

Jugendcafé im Turm (Stephanuskirche)

für Jugendliche von 12 - 16 Jahren

Sabine Höfling..... 37 002 681

jugendcafeulb@arcor.de

Öffnungszeiten: Di + Mi: 15.30 - 18.30 Uhr

Do: 16.00 - 19.00 Uhr

KANTOR UND KINDERCHORLEITER

Raphaël Arnault 069/2165-1306

raphael.arnault@ek-ffm-of.de

KINDERTAGESSTÄTTE „WARTBURG“

Wartburgstr. 1

Ltg.: Martina Färger..... 37 006 948

ev.kita-wartburg.ulb@t-online.de

KINDERTAGESSTÄTTE „AM LIEDERBACH“

Soonwaldstr. 4

Ltg.: Dorothea Laube 31 19 58 u. 30 038 518

Kita.Unterliederbach@ekhn.de

DORFKIRCHE

Heugasse am Marktplatz

Führungen: samstags 16.00 - 18.00

STEPHANUSKIRCHE

Liederbacher Str. 36b.....31 69 71

GOTTESDIENSTE

siehe Seite 16-19

Bitte beachten Sie auch die Aushänge in den Schaukästen und unsere Homepage.

Spendenkonto der Gemeinde:

Nass. Sparkasse

IBAN: DE30 5105 0015 0170 0006 68

Swift-BIC: NASSDE55XXX

Bei Spenden bitte Spendenzweck angeben.

DIAKONIESTATIONEN GgmbH

Fax: 25492198.....

Tel.: 254920 info@epzffm.de

Telefonseelsorge

Erwachsene (Tag und Nacht) 0800-1110111

Kinder und Jugendliche 0800-1110333

(Montag - Samstag 14.00 - 20.00)

Kinder- u. Jugendschutztelefon 0800-2010111

kinder-und-jugendschutz@stadt-frankfurt.de

SAMT & SONDERS XXL - SECONDHAND-MARKT

(ehemals Familienmarkt Diakonie

Frankfurt und Offenbach)

Röntgenstraße 10 / 60388 Frankfurt am Main

Stadtteil Bergen-Enkheim

Tel.: 069 24751496550

Textilien für Damen, Herren und Kinder

Möbel, Hausrat, Heimtextilien.

Hier kann jeder einkaufen.

Extra Vorteil für besondere Gäste:

Wenn Sie im Besitz eines Frankfurt-Passes, Bürgergeld-Bescheides (FFM), Berechtigungsscheines oder gültigen Studentenausweises (FFM) sind, profitieren Sie bei jedem Einkauf von Rabatten.

Freud und Leid

Bestattungen

Marion Emmerich, geb. Schuch, 90 Jahre
 Friedel Erna Hermeyer, geb. Enseleit, 97 Jahre
 Renate Sonnemann, geb. Frauendienst, 92 Jahre
 Betty Linnenbrügger, 42 Jahre
 Jürgen Friedrich Rudolf Russow, 88 Jahre
 Willy Tröller-Reimer, 86 Jahre

Taufen

Charlie Tim Zielke
 Thiago Miguel De la Vega Dragotta

Trauung

Eva Rhodius und Peter Roth



Vom Besuchsdienst



Wenn die Tage kürzer werden und es draußen kalt und glatt wird, gibt es eigentlich nichts Schöneres, als gemütlich zu Hause zu sitzen. Noch schöner ist es, wenn es jemanden gibt, der einem dabei Gesellschaft leistet.

Die Frauen vom Besuchsdienstteam besuchen Sie gerne.

Wenn Sie sich über einen Besuch freuen würden, melden Sie sich bei Pfarrerin Regina Westphal, Tel: 302973.

Wir schauen dann, wer vom Besuchsteam zu Ihnen kommt.

Das Besuchsteam kommt wieder zusammen jeweils dienstags

am 20. Januar und am 10. Februar

immer um 19.30 Uhr in der Stephanuskirche

Am Freitag, dem 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag, der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.



In Nigeria werden Lasten von Männern und Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastrukturen. Umweltverschmutzung und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit

und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Von dieser Hoffnung berichten uns christliche Frauen aus Nigeria – in ihren Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten, die in den Texten zum Weltgebetstags-Gottesdienst zu finden sind. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, die davon ausgeht.

Das ökumenische Vorbereitungsteam der evangelischen Kirchengemeinde Unterliederbach und der katholischen Gemeinde St. Johannes Apostel Unterliederbach lädt alle, die gern noch mehr über Nigeria erfahren möchten, herzlich ein, an den Info-Abenden teilzunehmen, - die Teilnahme an einzelnen Treffen ist ebenfalls möglich.

- | | |
|------------------------------|---|
| Mittwoch, 21.01.2026, | erste Länderinfo, um 19.30 Uhr in der Stephanuskirche, Liederbacher Str. 36b |
| Samstag, 7.02.2026, | von 10.00 – 15.00 Uhr im „Treffpunkt“, Burgunderweg 1 |
| Dienstag, 3.3.2026, | ab 18 Uhr, Generalprobe in der Stephanuskirche |
| Freitag, 6.3.2026, | 18.30 Uhr, ökumenischer Weltgebetstags Gottesdienst Stephanuskirche, Liederbacher Str. 36b |

Nachfragen gerne in den jeweiligen Gemeindebüros oder bei

Roswitha Bruns, Jutta Lindemann und Martina Hecktor
- für das Ökumenische Vorbereitungsteam -

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn das Jahr zu Ende geht und die Tage kürzer werden, denken viele von uns wieder mehr über das Wünschen nach. Kinder schreiben oft lange Wunschlisten, während viele Erwachsene sagen, sie hätten „eigentlich keine Wünsche“.



Doch Wünschen gehört zu Weihnachten so selbstverständlich wie Kerzenlicht und Tannenduft. Vielleicht lohnt es sich, darüber nachzudenken, was wir uns wirklich wünschen und warum.

Oft geht es um Dinge, die man kaufen und verschenken kann: ein neues Handy, ein Buch oder ein warmer Pullover. Daran ist nichts falsch. Solche Geschenke können Freude machen und zeigen, dass jemand an uns denkt.

Aber es gibt auch Wünsche, die tiefer gehen. Wir wünschen uns Frieden, Liebe, Geborgenheit, Vergebung und Gesundheit. Diese Dinge kann man nicht kaufen und gerade sie stehen im Mittelpunkt der Weihnachtsbotschaft.

Die Weihnachtsgeschichte erzählt von Gott, der den Menschen nahe sein wollte, nicht als mächtiger König, sondern als Kind in einer Krippe.

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“ (Lk 2,14). So erfüllt Gott den Wunsch der Menschen nach einer Liebe, die bleibt.

Vielleicht ist das das Besondere an Weihnachten. Wir denken neu darüber nach, was uns wirklich wichtig ist. Wir dürfen hoffen und träumen und wir dürfen uns ermutigen lassen, selbst anderen etwas Gutes zu tun. Ein freundliches Wort oder ein offenes Ohr können oft mehr bedeuten als jedes gekaufte Geschenk.

So wird das Wünschen selbst zu einem Teil des Wunders von Weihnachten. Wir entdecken, dass das größte Geschenk nicht das ist, was wir bekommen, sondern das, was wir miteinander teilen.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Pfarrei Sankt Margareta eine gesegnete und frohe Weihnachtszeit.

Thomas Burek, Pastoralreferent

St. Johannes Apostel
Katholische Pfarrei
Sankt Margareta Frankfurt/Main



Pfarrerin Regina Westphal

Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?

Schon als Jugendliche habe ich im Kindergottesdienstteam nach Antworten auf die Fragen des Lebens gesucht. Unser Gemeindepädagoge konnte uns vermitteln, dass es in Ordnung ist zu suchen und nicht auf alles eine Antwort zu haben. Und dass es gut ist, sich mit anderen Menschen zusammenzutun.

Mit anderen zusammen nach Gott suchen, ich kann mir für mich nichts Sinnvolleres vorstellen.

Mir gefällt an meinem Beruf außerdem, dass jede Woche anders ist und ich mit sehr unterschiedlichen Menschen in Kontakt komme.

Für was brennst du sonst noch?

Für die Eintracht, wobei ich nicht zu den Pyrotechnikern gehöre. Als die Eintracht 2005 gegen Reutlingen den Ausgleich zum 3:3 hinnehmen musste, bin ich anders als weniger feurige Menschen im Stadion geblieben, bis Alex Schur das 6:3 erzielte, das den Aufstieg in die 1. Liga bedeutete.

Dranbleiben, auch wenn man gefühlt ewig in der 2.Liga spielt, ist für mich ein Lebensthema. Das teile ich auch gerne mit Menschen, die in ihrem Leben ähnliches erleben.

Was ist dein Ort der Besinnung und des Nachdenkens?

Ich kann am besten nachdenken, wenn ich mich bewege, z.B. beim Spaziergehen, beim Laufen zum nächsten Termin, beim Pilgern, beim Wandern mit meiner Familie oder beim Schwimmen. Kürzlich war ich im warmen Außenbecken des Hallenbads, es fing an zu regnen, ich hatte das Becken für mich und genoss die Ruhe, obwohl es heftig aufs Wasser platschte

Was ist deine größte Schwäche im Alltag?

Abends lese ich gerne Krimis und kann dann oft gar nicht mehr aufhören. Das passiert auch, wenn ich nachts beim Schreiben richtig gut vorankomme. Ich finde kein Ende und bin dann morgens müde.

Worüber kannst du dich richtig freuen?

Über die Eröffnung der Freibadsaison.



**Pfarrerin
Regina Westphal**

Kontakt:

Regina.Westphal@ekhn.de
069 302973

Jahrgang:
1971

Familienstand:
Glücklich

bisherige Dienstorte:
Nordweststadt, Ginnheim,
Zellhausen, Seligenstadt,
Frankfurt-Unterriederbach-Süd,
Frankfurt Griesheim,
Unterriederbach

am jetzigen Dienstort:
seit 10 Jahren

**In diesen Arbeitsfeldern
bringe ich besondere
Erfahrungen mit:**

Seelsorge
Konfirmit
besondere Gottesdienste
Pilgern

Glaubensabende Staffel 1 - Entdecke deinen Glauben

Woran glaubst du? Die einen glauben an Gott, die anderen an die Wissenschaft, manche glauben an sich selbst und manche an gar nichts. Und wie ist das bei dir? Woran glaubst du?

Geht es dir wie vielen, die christlich getauft sind, aber den Bezug zu Kirche und Glauben im Alltag verloren haben? Oder möchtest du mit deiner gewonnenen Lebenserfahrung nochmals über die Bedeutung des Glaubens nachdenken? Wir laden dich ein, deinen Glauben neu zu entdecken. Und so viel können wir verraten: Es bleibt nicht oberflächlich.

Themen des Kurses sind u.a. Was meinen wir eigentlich, wenn wir „Gott“ sagen? Wie passen Schöpfung und Evolution zusammen? Wer ist dieser Jesus – wirklich? Und der Heilige Geist? Auf den Punkt gebracht: Wann ist ein Christ ein Christ?

Die Glaubensabende finden an drei Abenden in Griesheim und einem gemeinsamen Abendessen in Höchst statt.

Mittwoch, 21.1.2026 – Mittwoch, 28.1.2026 – Mittwoch, 4.2.2026

Jeweils um 19:30-21:30 in der Segenskirche Griesheim

Montag, 9.2.2026 – 19 Uhr

Abschluss in der Stadtkirche Höchst und Restaurantbesuch

Wir freuen uns über eine freiwillige Spende als Beteiligung an den Kosten.

Referentin ist Pfarrerin Daniela von Schoeler.

Anmeldung bei Daniela von Schoeler:

daniela.vonschoeler@ekhn.de, 0176-61 195 195

Familien- und Singgottesdienst

Sonntag, den 25. Januar 2026, um 11 Uhr, Ev. Stadtkirche Höchst

In diesem Jahr 2025 hatten wir schon zwei schöne Singgottesdienste, in denen viele Menschen zusammen kamen und fröhlich miteinander gesungen haben.

Im nächsten Jahr 2026 wollen wir ebenso fröhlich weitermachen. In einem

Familien- und Singgottesdienst wollen wir uns dieses Mal den christlichen Kinder- und Jugendliedern widmen.

Sie können dann wieder, wie bei den letzten Malen auch, Ihre Wunschlieder nennen, welche wir dann gemeinsam mit Ihnen singen werden. Denn in diesem Gottesdienstformat wollen wir, wie der Name schon vermuten lässt, hauptsächlich singen und auf diese schöne Art und Weise Gott loben und feiern. Wir freuen uns auf alle, die zum Mitsingen kommen!



Erste Familien- und Gemeindefreizeit im Frankfurter Westen

Ihr seid als Familie oder Einzelne neu in den Westen gezogen? Ihr habt in den letzten Jahren Kinder bekommen und möchtet andere Familien kennenlernen? Du bist schon ein alter Hase in der Gemeinde und wolltest schon immer mal eine der Tauffamilien kennenlernen, deren Taufen du in den letzten Jahren mitgefeiert hast? Ihr wollt als Jugendliche gemeinsam wegfahren und könnt eure Eltern nicht allein überzeugen? Du willst gerne mehr Zeit deines Lebens bewusst als Christ, als Christin verbringen? Du hast Lust, neue Leute kennenzulernen? Ihr habt Lust, einmal aus dem Alltag einzutauchen in eine andere Zeit? Wir haben etwas für euch! Wir bieten Zeit für Spiele & Gespräche, für Glauben & Gebet, für Kreatives & Gesang.

Auf der ersten Familien- und Gemeindefreizeit des Frankfurter Westens steht die freie Gestaltung unserer Zeit im Mittelpunkt. Es gibt gemeinsame Mahlzeiten in Vollverpflegung in der Jugendherberge Oberwesel im Mittelrheintal und wir bereiten eine Tagesstruktur vor, bei der ihr mitmachen könnt – fühlt euch frei! Wir freuen uns schon auf eine Foto-Ralley, das

rote Sofa mit persönlichen Geschichten, ein Lagerfeuer mit Stockbrot, auf Musik, Singen und Kreatives. Wir hören schon die Vorleserunden mit Gute-Nacht-Geschichten einmal für kleine und einmal für große Kinder und spüren bei Yoga und Meditation unsern Atem. Wir feiern am Sonntag gemeinsam einen Werkstattgottesdienst mit Abendmahl und vertiefen uns in eine biblische Geschichte. Ein Spaziergang tut gut.

Das klingt viel für ein Wochenende. Keine Sorge – ihr könnt aussuchen, was zu euch passt. Wir freuen uns, wenn ihr eine Idee zum Mitmachen habt! Melde dich bei uns! Anreise ist Freitag zum Abendessen, Abfahrt Montag nach dem Frühstück.

Ende März 2026 wird es ein Vorbereitungstreffen geben. Hier werden wir auch Fahrgemeinschaften und gemeinsame Zugfahrten besprechen. Wir haben 80 Plätze frei. 20 sind schon vergeben!

Meldet euch schnell an!



Wann? Pfingstweekenende 22. - 25. Mai 2026

Wo? Jugendherberge Oberwesel im Mittelrheintal

Wer? Familien mit und ohne Kinder sowie Erwachsene aus dem Frankfurter Westen

Kosten: Solidarische Preisspanne für drei Übernachtungen und Vollverpflegung ohne Anreise. Individuelle Zuschüsse sind unkompliziert möglich.
Kinder ab 3 Jahren: 40,- bis 70,- € - Erwachsene: 130,- bis 180,- €

Anmeldeschluss: 20. Februar 2026

Interesse? Kathrin Ritter: kathrin.ritter@zeilsheim-evangelisch.de
oder 0177 – 789 53 51, Daniela von Schoeler und Michael Speth
Anmeldungen ab sofort! Schnell sein lohnt sich. Die Plätze sind begrenzt.

Anmeldung über Kathrin Ritter: kathrin.ritter@zeilsheim-evangelisch.de

Fasten – Eine spirituelle Reise

Sehnt du dich danach, innezuhalten, innere Ruhe zu finden und eine tiefere Verbindung mit dir selbst und zu Gott zu finden? Unsere Fastentage laden dich ein, in der Gemeinschaft den Alltag loszulassen, deine Spiritualität neu zu entdecken und dich auf eine besondere Reise zu begeben.



Fasten bietet eine Gelegenheit, äußeren und inneren Ballast abzuwerfen und Raum für das Wesentliche zu schaffen. Wir begleiten dich mit allen Informationen, die du für das Fasten brauchst. An unseren abendlichen Treffen gibt es Zeit zum Austausch und für Fragen. Zusammen erleben wir Fantasiereisen, Meditationen und Besinnliches, um dich in die Stille und in die Verbindung mit Gott zu führen.

Du kannst zwischen drei Fastenmethoden wählen:

- * 1. Wasser- und Teefasten,
- * 2. Suppenfasten
- * 3. Smoothie oder Scheinfasten

Wie lange du fastest, bestimmst du selbst – ob einen Tag, mehrere Tage oder eine ganze Woche. Beim Infoabend erfährst du alles Wichtige über das Fasten, wie es abläuft, wie du dich darauf vorbereitest und wie du beginnst. Freue dich darauf, gemeinsam zur Ruhe zu kommen, Altes loszulassen und Neues zu entdecken.

Termine und Ablauf:

Infoabend:

Dienstag, 10. März, 19:00–21:00 Uhr, Pfaffenwiese 111, Zeilsheim

Das erste Fastentreffen:

Freitag, 20. März, 19:00 – 21:00 Uhr, Oeserstr.3A, Nied

Weitere Treffen:

Dienstag, 24. März, 19:00 – 21:00 Uhr, Pfaffenwiese 111, Zeilsheim

Donnerstag, 26. März, 19:00 – 21:00 Uhr, Pfaffenwiese 111, Zeilsheim

Leitung:

Gemeindepädagoge Michael Speh und Pfarrerin Charlotte von Winterfeld

Bei Fragen und zur Anmeldung:

Charlotte von Winterfeld unter:

charlotte.vonwinterfeld@ek-gn.de Telefon 0177 7993850

Michael Speh unter:

michael.speh@ek-ffm-of.de oder mobil 0170 8245 461

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens zum 6. März

Orgeljubiläum in der Ev. Stadtkirche Sonntag, 2. Advent - 7. Dez. - 11 Uhr

Am 2. Advent laden wir um 11 Uhr zu einem musikalischen sowie festlichen Gottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum unserer Ahrend-Orgel in die Ev. Stadtkirche von Frankfurt-Höchst ein.

Zum Anlass des Jubiläums wird die Orgel, die damals Herr Ahrend selbst einbaute, von seiner Firma, die ebenfalls seinen Namen trägt, in diesem Jahr noch einmal gewartet und gereinigt, damit sie voll und klar an ihrem besonderen Tag erklingen kann.

Danach möchten wir alle Gäste noch herzlichst zu einem adventlichen Buffet in der Kirche einladen.

Wir freuen uns über alle Gäste!

Weihnachtskonzert mit Classic Brass 17. Dezember 2025 - 19 Uhr Christuskirche, Alt-Nied 10, 65934 Frankfurt

Die 5 hochkarätigen Musiker aus Ungarn und Deutschland sind vielfältige Preisträger und haben ihre Instrumente an der Hochschule studiert. Im Jahr 2009 gegründet, erfindet CLASSIC BRASS seit mehr als 15 Jahren die Blechbläsermusik immer wieder neu. Mit ihrem Brass-Sound und differenzierter Dynamik erzeugen sie einen tollen Klang. Es gibt raffinierte Arrangements, eigenwillige Interpretationen, eine große Bandbreite an Musik von Barock bis Modern Jazz und eine kenntnisreiche und humorvolle Moderation. Mit den gefühlvoll vorgetragenen Blechbläserklängen dürfen sich die Konzertbesucher zwei musikalische Stunden gönnen und die Vorfreude auf das Fest der Christgeburt in ihre Herzen einziehen lassen. Das Publikum erwartet ein unvergessliches Konzerterlebnis!



Willow Creek Leitungskongress. Rooted. - Gute Leitung braucht starke Wurzeln

Was? Freue dich auf interessante Köpfe und erfahrene Praktiker aus unterschiedlichen Lebenswelten und Kirchen jenseits konfessioneller Grenzen. Erhalte neue Impulse für deinen persönlichen Glauben und den Dienst in deiner Gemeinde; lerne spannende Persönlichkeiten kennen.

Wann? 12.-14. Februar 2026

Wo? Westfalenhalle Dortmund

Wer? Erwachsene und Junge Erwachsene

Anmeldung für Kongress, Unterkunft und Anreise bei

Pfarrerin Daniela von Schoeler (daniela.vonschoeler@ekhn.de)

Anmeldeschluss 30.12.2025 für vergünstigte Tickets

Die Unterkunftsreservierungen sind begrenzt.

Homepage <https://www.willowcreek.de/lk26/>

Diakonie
Diakonisches Werk
für Frankfurt
und Offenbach

FAMILIEN-MARKT - SECOND-HAND-KAUFHAUS

Textilien für Damen, Herren, Kinder | Möbel | Hausrat | Heimtextilien

Im Familien-Markt einkaufen können alle Inhaber eines Frankfurt-Passes oder entsprechenden Berechtigungsscheines. Außerdem Studentinnen und Studenten mit gültigem Studentenausweis.

www.familienmarkt-frankfurt.de

60388 Frankfurt (Bergen-Enkheim) - Röntgenstraße 10

Anfahrt: Linie U4, U7 bis Hessencenter

Musikschule Clavina

Klassik . Jazz . Pop . Rock

Königsteiner Strasse 41
65929 Frankfurt-Höchst
069-24140530

www.clavina.de



Klang, der berührt

*Musikwiedergabe in
Wohnräumen mit
höchster Natürlichkeit*

audiophileFAST GmbH
Michael Bruns
Inselsbergstr. 9, 65929 Frankfurt
www.audiophilefast.de
Tel.: 0172 5731407



**Einsteigen, wohl-
fühlen, ankommen!**



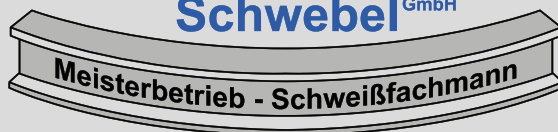
**GÜNSTIGE
PAUSCHAL-
PREISE**

fahrdienst-rhein-main.de

069 480 000 000

Zertifiziert nach DIN EN 1090-2

Schlosserei – Metallbau Schwebel^{GmbH}



- Stahlbauarbeiten
- Blechverarbeitung
- Balkongeländer
- Tor- und Zaunanlagen
- Edelstahlverarbeitung
- Aluminiumverarbeitung
- Sonderanfertigungen
- CNC Dreh- und Frästechnik

Königsteiner Straße 137 | 65929 Frankfurt am Main | Tel.: 069 / 30 85 82 84 | Fax: 069 / 30 85 82 86

anfrage@schlosserei-metallbau-schwebel.de
www.schlosserei-metallbau-schwebel.de



Ihr Fachmann für:

- Bäder / Heizung
- Solaranlagen
- Dachrinnen
- Regenwassernutzung



JÖRG OPELT • Johannesallee 3 • 65929 Frankfurt
Tel. 069 - 316 138 • www.opelt-sanitaer.de

Anja 

KLINGENBERGER

Gartengestaltung | Pflege | Beratung



+49 (0)69 4699 2490



info@anja-klingenberger.de

Maler-, Lackier- und
Tapezierarbeiten
Fassadenbeschichtungen
Fassadenreinigung
Vollwärmeschutz
Sanierungsarbeiten

claus J.

Meissner 

MALERMEISTER

Liederbacher Straße 143
65929 Frankfurt am Main
Telefon (069) 31 59 66
Telefax (069) 31 60 88

H
W

&

**Schreinerei-Glaserei
Innenausbau**



BLUM

65929 Frankfurt a.M.-Höchst - Königsteiner Str. 135

Tel.: (069) 317900 - Fax: (069) 316026

E-mail: info@schreinerei-blum.de

www.schreinerei-blum.de

PaX 
FENSTER UND TÖREN

Pietät Panzner Greiner GbR

Jederzeit erreichbar!

Tel. 069 - 31 36 91

Beratung • Sterbevorsorge
Überführungen
Erledigung der Formalitäten
und Versicherungen

www.pietat-et-panzner-frankfurt.de



SCHREINEREI **Panzner Greiner GbR**

Tel. 069 - 31 36 90

Einbruchschutzbeschläge

Fenster & Türen aus Holz & Kunststoff
Innenausbau • Fertigparkett
Verglasungen • Reparaturen • Renovierung

www.sp-reparatur-service.de

Seit 1975

Wasgaustraße 23 | 65929 Frankfurt am Main (Unterliederbach)



Blumen – Hecktor

Legienstr. 3

65929 Frankfurt am Main – Unterliederbach

Tel. (069) 31 56 97 Fax. (069) 31 60 26

eMail: info@blumen-hecktor.de

Internet: www.blumen-hecktor.de



*Ihre Sympathie überbringen wir
Ihren Freunden mit Blumen*



Pietät Walter Schmidt GmbH

Seit anno 1970 das Bestattungshaus Ihres Vertrauens

- ♦ Bestattungen aller Art auf allen Friedhöfen im Rhein-Main-Gebiet
- ♦ Umfassende Beratung, Erledigungen aller Formalitäten
- ♦ Alles aus einer Hand – kompetent und kostenbewusst



Wir sind 365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie erreichbar!

Tel: (0 69) 48 00 38 70 Fax: (0 69) 48 00 38 71

Hospitalstraße 3, 65929 Frankfurt-Höchst

**Stark für die Menschen,
stark für die Region.**

www.frankfurter-volksbank.de

Frankfurter Volksbank
Rhein/Main

Hostatostraße 13, 65929 Frankfurt am Main, Telefon 0800 692172-200

Termine auf einen Blick

Gottesdienste (S. 16 - 19)

Chor "Mittendrin" (S. 17)

Senior*innentermine (S. 14-15)

7.12. Orgeljubiläum (S. 28)

8.12. SeniorInnen-Advent (S. 15)

14.12. Adventsvesper (S. 10)

17.12. Classic-Brass (28)

21.12. Adventsvesper (S. 10)

20.1. Besuchsteam (S. 21)

21.1. Glaubensabend (S. 25)

23.1. Vokalensemble (S. 11)

25.1. Singgottesdienst (S. 25)

28.1. Glaubensabend (S. 25)

4.2. Glaubensabend (S. 25)

8.2. Einführung Verkündig.team (S. 16)

9.2. Glaubensabend (S. 25)

10.2. Besuchsteam (S. 21)

17.2. Kinderfasching (S. 12)

18.2. Orgelmusik (S. 10)

1.2. KEKS (S. 13)

6.3. Weltgebetstag (S. 22)

10.3. Fasten (S. 27)

20.3. Fasten (S. 27)

24.3. Fasten (S. 27)

26.3. Fasten (S. 27)

28.3. - 4.4. Talhof-Freizeit (S. 13)



Fotos: R. Daus: S.2, K. Lindeman: S.14 | S. Herrmann: S. 9,11,16

Impressum

Herausgeber: Öffentlichkeitsausschuss im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt a.M. - Unterliederbach
Homepage: <https://unterliederbach-evangelisch.ekhn.de>
Leserreaktionen an: sueherrmann@gmx.de

VISDPD: Der Redaktionskreis Unterliederbacher Brief, Dr. Susanne Herrmann

Herstellung: Renate Daus

Druck: Gemeindebriefdruckerei Auflage: 2.000 Exemplare

Nächste Ausgabe: 1. März 2026 (Redaktionsschluss: 30.1.26)



2. Advent in der Dorfkirche

Unterliederbach, Heugasse

Sonntag, 7. Dez. 2025 – 15 - 17 Uhr

Adventsmarkt zugunsten der Dorfkirche

- ✱ Weihnachtliche Artikel, Geschenke, Karten, warme Socken und vieles mehr aus dem Angebot des Bastelkreises
- ✱ Produkte mit Dorfkirchenmotiv:
 - Christbaumkugeln
 - Gerippte (Ebbelwoigläser)
 - Schoppedeckel für's Gerippte
 - Magnet-Button
 - Einkaufsbeutel



**Für das leibliche Wohl gibt es Glühwein,
heißen Orangensaft und leckere Lebkuchen.**